

# Das Ende zweier Dörfer

Ein Fotoprojekt dokumentiert das Sterben von Borschemich und Immerath auf Kosten des Braunkohletagebaus Garzweiler II.

VON  
MALTE KLEIN

Wer in einem Einfamilienhaus in Deutschland lebt, für den ändert sich über die Jahre meist wenig. Das ist in den Orten Borschemich und Immerath nordwestlich von Köln ganz anders. Denn sie verschwinden jeden Tag etwas mehr. Bagger reißen dort Häuser ab und in der kalten Jahreszeit fällen Arbeiter die Bäume. Bald wird nichts mehr von den Dörfern übrig sein. Denn unter den Häusern dort liegt Braunkohle, aus der Strom erzeugt werden soll. Weil dieser Energieträger im Tagebau abgebaut wird, müssen die Menschen Borschemich und Immerath verlassen, in denen sie jahre- oder auch jahrzehntelang gelebt haben. Viele haben den Schritt schon getan. Zurück bleiben Straßenzüge mit heruntergelassenen Jalousien und mit Platten verkleideten Fenstern.

Emotional bewegend ist für die Bewohner auch der Abriss der Gotteshäuser. Die St.-Martinus-Kirche von Borschemich gibt es bereits seit Februar 2016 nicht mehr. Wann die St.-Lambertus-Kirche in Immerath, die die Einwohner schlicht den Dom genannt haben, verschwindet, ist noch unklar. Selbst die Toten müssen weichen. Auf dem Friedhof gibt es kaum noch Gräber, die Verstorbenen werden umgebettet. Die Bewohner zahlen den Preis für den Abbau fossiler Energie, mit der künftig Bilder auf dem Fernseher flimmern, Suppen heiß gemacht und Smartphones aufgeladen werden. Der Rückbau von Borschemich wird voraussichtlich 2018 abgeschlossen sein und der von Immerath 2021.

Für die Bewohner bedeutet das einen radikalen Bruch in ihrem Leben. Denn von den alten Dörfern bleibt nichts mehr übrig und sie können ihren Kindern und Enkeln bald nicht mehr zeigen, wo sie einmal gelebt haben. Sie werden in neue Orte umgesiedelt, die geschäftig neu aufgebaut werden. Es entsteht eine Infrastruktur mit Straßen, die fast dieselben Namen tragen wie in Borschemich und Immerath. Und wo früher die alten Dörfer waren, entsteht eine riesige Grube.



Malte Klein ist Lokalreporter für die Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter Nachrichten. Für sein Projekt „Garzweiler II“ hat er die verlassenen Dörfer Immerath und Borschemich fotografiert. Foto: Zweygarth

